

Der Atlas der Armut

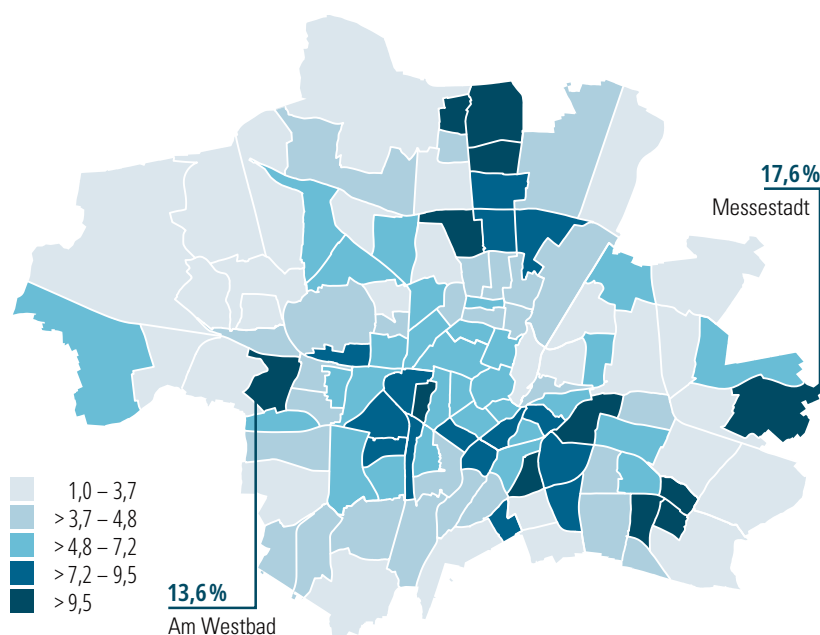
Neue Erhebung des Sozialreferats zeigt, wo hilfsbedürftige Senioren wohnen

VON DANIELA POHL

Sie sind arm, tauchen aber in kaum einer Statistik auf: Immer mehr ältere Menschen haben kaum genug Geld zum Leben, beziehen aber keine Grundsicherung – obwohl sie ihnen zusteht. Oft ist Scham der Grund. Das ist nur ein alarmierendes Ergebnis einer Befragung, die das Sozialreferat unter Münchner Rentnern durchgeführt hat. Wir erklären, wo die ärmsten Älteren leben und auf was sie verzichten müssen.

Über 2000 Haushalte, in denen mindestens eine Person über 65 Jahren lebt, hat das Sozialreferat in der Messestadt und Am Westbad angeschrieben. Das sind die beiden Stadtteile, in denen die meisten von Altersarmut betroffenen Rentner zu Hause sind (siehe Karte). In der Messestadt beträgt der Anteil von Personen, die Grundsicherung beziehen, an der Bevölkerung über 64 Jahren 17,6 Prozent. Am Westbad liegt der Anteil bei 13,6 Prozent. Stadtweit beträgt dieser Anteil nur gut fünf Prozent.

486 Haushalte haben den Fragebogen ausgefüllt und zurückgeschickt. Ein Ergebnis, das beunruhigt: 24,6 Prozent der Befragten – also fast ein Viertel – mit Anspruch auf Grundsicherung stellten



Die Ärmsten der über 64-Jährigen leben in den dunkelblauen Stadtteilen. In den hellblauen Bereichen ist die Not am geringsten.

der Studie zufolge keinen Antrag auf diese soziale Leistung. Grundsicherung im Alter erhalten Personen, die die Regelaltersgrenze überschritten haben und deren Einkommen nicht ausreicht, um ihren Lebensunterhalt zu decken. Wer berechtigt ist und keinen Antrag auf Grundsicherung stellt, lebt in „verdeckter Armut“.

Die Gründe für diese sind vielfältig. Allen voran steht die Scham: „41,7 Prozent dieser Haushalte haben bisher

keine Leistungen der Grundsicherung im Alter beantragt, weil es ihnen unangenehm ist“, heißt es. Andere denken, dass ihr Vermögen oder ihr Einkommen zu hoch sei, um Hilfe zu beantragen. Nicht zuletzt hindere auch Unwissenheit. Das Sozialreferat hat deshalb vor, das Antragsverfahren „niederschwelliger“ zu gestalten.

Armut heißt Verzicht. Verzicht auf neue Kleidung etwa, die können sich nur weniger als die Hälfte der Befragten

leisten. Genauso verhält es sich bei Ausgaben für Medikamente. Nur etwas mehr als ein Drittel kann mindestens einmal im Monat an einer Kultur- oder Sportveranstaltung teilnehmen. Eine Woche Urlaub im Jahr ist nur für ein gutes Viertel drin und neue Möbel sind nur für gut 13 Prozent möglich. Dinge, von denen auch die Münchnerin Brigitte Jankus nur träumen kann. Auch sie lebt an der Armutsgrenze (siehe rechts).



Kaum Geld für Lebensmittel: Wenn Brigitte Jankus (74) einkaufen geht, kauft sie selten das, was ihr schmeckt, „sondern was im Angebot ist“. Etwas über 1000 Euro Rente bekommt die Berg am Laimer im Monat. „Wenn Miete und alle laufenden Kosten abgegangen sind, bleibt mir eigentlich kaum mehr was“, sagt sie. Grundsicherung erhält sie keine, dafür kriegt sie „ein paar Euro zu viel“. Weil sie keine staatlichen Hilfen erhält, ist Jankus umso dankbarer, dass der Verein Lichtblick Seniorenhilfe ihr hin und wieder finanziell beibringt. „Ich habe meine Isarcard zum Beispiel vom Verein bekommen.“ Das neue Deutschlandticket brauche sie indes nicht. „Was soll ich in einer anderen Stadt, wenn ich mir da nicht mal einen Kaffee kaufen kann?“ Sie beschäftigt sich viel mit ihrem Hund. „Zum Gassigehen brauche ich zum Glück kein Geld.“

IN KÜRZE

Lkw kippt auf Ampel

Ein Lkw ist gestern am frühen Morgen in Moosach umgekippt und hat für Staus gesorgt. Um 6.34 Uhr war der Fahrer (40) des sogenannten Wechsellaaderfahrzeugs auf der Dachauer Straße stadtauswärts unterwegs. Als er an der Kreuzung Max-Born-Straße abbog, fiel der Lkw auf den Seitenstreifen um und grub eine Ampel unter sich. Ein Berufsfeuerwehrmann, der zum Dienst unterwegs war, konnte mit weiteren Zeugen Erste Hilfe leisten. Der Fahrer kam ins Krankenhaus. Mit Spezialfahrzeugen konnte der Lkw mit Anhänger geborgen werden.

FOTO: FEUERWEHR



Die bisherigen Pläne für die Türme. GRAFIK: HERZOG & DE MEURON

Paketpost: Umstrittene Türme in neuem Gewand

Nicht alle Münchner können sich für die zwei 155 Meter hohen Türme begeistern, die auf dem Areal der Paketposthalle an der Arnulfstraße geplant sind. „Bauen, aber architektonisch überarbeiten“ empfahl daher ein Gutachten, das von der Stadt zufällig ausgesuchte Bürger im Oktober 2021 abliefern.

Die geforderten Überarbeitungen sind jetzt da – sie werden heute ab 16 Uhr im Backstage-Werk an der Reitknechtstraße 6 vorgestellt. Federführend bei der öffentlichen Veranstaltung ist die Kommission für Stadtgestaltung, die ebenfalls im Juni 2021 eine Überarbeitung der Hochhausfassaden empfö-

len hat. Die neuen Entwürfe der Architekten Herzog und De Meuron, die sich laut Einladung des Rathauses nicht nur auf die Fassaden beziehen, dürften nun die Diskussion um die Türme neu anheizen. Derzeit läuft nämlich auch ein Bürgerbegehren der Gruppe Hochhausstop gegen den Bau, da die Hochhäuser

ihrer Meinung nach das Stadtbild stören.

Bislang sah man in Visualisierungen die Zwillingstürme in geschwungener Form mit stark in Fenster und Balkone zergliederter Fassade. Eine Ästhetik, die nach Angaben der Architekten an derjenigen der freitragenden Paketposthalle orientiert ist. Da

nun nicht nur die Fassade neu gezeigt wird, stellt sich die Frage, ob sich wohl auch etwas an der Höhe geändert hat. Entscheidungen darüber, was tatsächlich gebaut wird, fallen allerdings erst nächstes Jahr. Abgeschlossen wird der Umbau des Paketpost-Areals voraussichtlich erst Ende des Jahrzehnts. iwj

Wetterkalender

9. Mai

Jahr	Maximum	Minimum
2022	21,8°	8,6°
2013	23,3°	11,8°
1998	26,4°	10,2°
1973	9,3°	4,7°
1923	25,1°	14,6°

Absolutes Maximum an einem 9. Mai **27,1°/1976**
Absolutes Minimum an einem 9. Mai **-3,4°/1957**

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN merkur.de tz.de

LESERREISE

Geführte Alpenüberquerung vom Tegernsee bis Südtirol

Übernachtungen in Hotels + Pension

So. 21.08. bis So. 28.08.2022

Wandern Sie mit auf einer leichten Variante der Transalp!

Diese erlebnisreiche Streckenwanderung führt über aussichtsreiche Höhenwege und durch Almlandschaften. Sie sind mit leichtem Tagesrucksack unterwegs, Ihr Gepäck wird von Unterkunft zu Unterkunft transportiert. Die Übernachtung im eigenen Zimmer ermöglicht eine erholsame Nachtruhe – so können Sie den nächsten Wandertag ausgeruht genießen.

Leistungen

- ✓ 8 Tage Reise-/Wanderführerin
- ✓ 3 ÜHP Genushotel****, 2 ÜHP Hotel***
- ✓ 1 ÜHP Berggasthaus, 1 ÜF Pension
- ✓ täglicher Gepäcktransport
- ✓ alle Ortstaxen
- ✓ alle Transfers mit Bussen, Zug, Gondel, Ruderfähre, Taxibus

Preis: 1.520 €/Pers. im DZ, EZZ 280 € 8 - 15 Personen

weitere Infos unter www.vinovia.de

Veranstalter: **VinoVia WeinWanderreisen, Erding**
Tel. 08122/91495, eMail info@vinovia.de, www.vinovia.de

REISE & ERHOLUNG

TIROL

URLAUB IN TIROL - NÄHE ZILLERTAL, wunderschöner Bauernhof zu vermieten, bis 14 Personen.
☎ 0043 / 664 88136779 www.rastenhof.at

Relaxen?

Vielältige Angebote dazu bietet Ihnen jeden Dienstag und Samstag der Reisetel von Münchner Merkur und tz. Hier ist Ihre Anzeige ideal platziert!

Anzeigenannahme: Tel. 089 / 53 06 - 222
Fax 089 / 53 06 - 640 · www.merkur.tz.de

SÜDTIROL

Südtirol in Kaltern, Whg. für 2 - 4 Personen mit Terrasse, Zentrale Lage, noch freie Termine. ☎ 089/837945 oder ☎ 089/881529

SÜDTIROL KURZTRIP EISACKTAL!!!
123 € für 3x ÜF
Frühstückspension Landtscherhof ober Klausen.
www.landoestcherhof.com, Tel. 0039.335/705.50.80

GARDASEE

Tremosine: Ferienhaus mit Traumblick für 4 Personen, abgeschlossener Parkplatz, Hunde willkommen, ferialhaus-gardasee-tremosine.de ☎ 089/8122990

TOP FeWo, 3 Zi. mit Pool / Seeblick
www.traum-ferienwohnungen.de
Objekt 215179. Pflingsten + August

Höhepunkte der Donau

14.07. – 21.07.2023 (Fr. – Fr.)

5-Sterne-Superior-Schiff MS THURGAU PRESTIGE

Exklusiver Merkur & tz Leser-Vorteilsteilpreis

Leistungen:

- › Transfer ab/bis München nach Passau & zurück
- › Flusskreuzfahrt auf der MS THURGAU PRESTIGE ab/bis Passau
- › 7 Übernachtungen auf der MS Thurgau Prestige inkl. Vollpension, Galadinner und WLAN an Bord
- › Autorenlesungen mit Harald Martenstein (WELT, ZEIT) und Uwe Röndigs (Chefredakteur Nassauische Neue Presse, Limburg)
- › Ausflugsprogramm mit örtlicher Reiseleitung und deutschem Begleitbus inkl. Audio Guides: Stadtbesichtigungen Wien, Budapest, Bratislava, Schönheiten der Wachau mit Stift Göttweig & Rundgang in Dürnstein, Ausflug Donauknie, Besichtigung Stift Melk
- › M-TOURS Kreuzfahrt- & Reiseleitung

Preise pro Person:

Zweibettkabine: ab 1.699,- €
Zweibettkabine zur Alleinbenutzung: ab 2.229,- €

Reiseverlauf:

1. Tag: Anreise nach Passau & Einschiffung
2. Tag: Schönheiten der Wachau mit Stift Göttweig & Dürnstein
3. Tag: Stadtrundfahrt Wien
4. Tag: Esztergom mit Ausflug Donauknie, Basilika Esztergom, Künstlerdorf Szentendre und Stadtrundfahrt Budapest
5. Tag: Zeit zur freien Verfügung in Budapest
6. Tag: Stadtführung Bratislava
7. Tag: Besichtigung Stift Melk
8. Tag: Ausschiffung und Rückfahrt

Programmänderungen aus witterungsbedingten & organisatorischen Gründen vorbehalten!

Infos und Buchung: 0941 / 29 70 80 Mo. bis Fr. 9 - 16 Uhr
Die M-TOURS Erlebnisreisen GmbH, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, tritt als Veranstalter auf. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Angebote solange der Vorrat reicht.

M-TOURS